

Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1020 Wien **P.b.b.**
GZ 03Z034916 M

3/22

Mitteilungsblatt
des I. Österr. Katzenschutzvereines
Katzenheim Freudenau, 1020 Wien
MITGLIED DES VERBANDES ÖSTER-
REICHISCHER TIERSCHUTZVEREINE

Alles für die **Katz'**



Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 3/22

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner,

kürzlich, am 8.8. war wieder ein Feiertag für uns: *Tag der Katze!*

Einige Gönner haben Leckerlies und feine Kleinigkeiten gebracht, eine willkommene Abwechslung in unserem Speiseplan. Manche Paten haben sich extra Zeit für uns genommen und uns beschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön! Klar, dass wir uns da von unserer besten Seite zeigen, denn zum Thema Katzenerziehung gibt es ja schon einiges an Literatur, als "Betroffene" interessieren wir uns natürlich dafür, sind wir doch eigentlich stolz darauf als "unerziehbar" zu gelten. Es soll wohlgezogene Katzen geben, aber das liegt wohl auch in der Sicht des Betrachters. Jedenfalls haben wir einen Artikel zu dem Thema gefunden, der Euch interessieren könnte:

"Katzen sind beliebter als jede andere Tierart: In fast jedem vierten Haushalt lebt eine Katze. Dann müssten wir uns mit Katzen mittlerweile eigentlich gut auskennen, oder? Tatsächlich schleichen sich im täglichen Umgang mit den Samtpfoten schnell Stolperfallen ein. Hier bekommst Du einen Überblick der Dinge, die Du bei der Katzenerziehung unbedingt vermeiden solltest:

Bestrafung bei der Katzenerziehung

Deine Katze pinkelt aufs Bett, zerkratzt Dein Sofa oder verhält sich in anderer Weise anders als sie soll? Viele wählen dann instinktiv Bestrafung als Erziehungsmaßnahme. Zum Beispiel, indem sie die Katze mit einer Wasserpistole nassspritzen. Warum das aber nicht der richtige Weg ist: Zunächst einmal kann die Bestrafung mögliche Nebenwirkungen haben, wie etwa die folgenden:

-  Die Katze bekommt Angst vor Dir, anderen Dingen oder Lebewesen.
-  Deine Katze weiß nicht, welches Verhalten richtig ist.
-  Das unerwünschte Verhalten wird auf andere Objekte oder Räume ausgeweitet.
-  Um Deine Aufmerksamkeit zu bekommen, zeigt Deine Katze das unerwünschte Verhalten häufiger.

Stattdessen solltest Du versuchen, das Verhalten Deiner Katze zu verstehen. Anstelle sie aus menschlicher Sicht zu verurteilen, solltest Du nach den dahinter liegenden Bedürfnissen forschen. Katzen pinkeln zum Beispiel aufs Bett, weil sie sich auf erhöhten Plätzen sicherer fühlen und die Bettwäsche den Urin gut aufnimmt.

Wenn Du weißt, warum Deine Katze sich so verhält, kannst Du ihr Alternativen anbieten. Und zwar möglichst nah am Ort des unerwünschten Geschehens. Statt Dich auf die "Fehler" Deiner Katze zu konzentrieren, solltest Du sie lieber loben, wenn sie sich so verhält wie gewünscht.

Lob, Streicheleinheiten und Leckereien sind bei der Katzenerziehung viel erfolgsversprechender als Bestrafung!"

(von Leonie Greife, gekürzt)

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 3/22

Wir sind auf eine nette Geschichte gestoßen:

Es könnte kaum einen passenderen Ort geben: In der iranischen Hauptstadt Teheran gibt ein Museum für Perserkatzen. Es bietet Einblicke in die Herkunft der bekannten Katzenrasse. Gemälde von Herrschern der alten persischen Dynastien mit ihren Stubentigern zieren die Wände. Doch der Ort ist mehr als nur eine Ausstellung, fast 30 Katzen laufen durch die Räume der Galerie oder schlafen in einer der vielen gemütlichen Ecken. Seit gut drei Jahren gibt es das Museum bereits, erzählt Tierärztin Haleh, die sich ehrenamtlich an zwei bis drei Tagen in der Woche um die Tiere kümmert. "Wenn man sich um Katzen sorgt oder mit ihnen spielt, werden Glückshormone ausgeschüttet", erklärt die 28-jährige ihre Beziehung zu den Katzen. Überwiegend junge Menschen besuchen den Ort, der sich hauptsächlich durch den Eintrittspreis und die Einnahmen aus einem angegliederten Café finanziert.

Nicht nur Perserkatzen sind in dem Museum vertreten, auch eine Handvoll andere Rassen leben hier, erzählt Haleh. Alle 27 Katzen haben Namen, benannt nach bekannten Personen der persischen Mythologie und Geschichte. Immer wieder blicken Besucherinnen und Besucher entzückt und lauschen den Erklärungen. "Ein Drittel der Katzen kommt von der Straße", sagt die Tierärztin. Der Rest wurde vor allem während der Corona-Pandemie an das Museum abgegeben.

Haustiere werden im schiitischen Iran von einigen Teilen der Gesellschaft nicht gerne gesehen, vor allem von der strengreligiösen Schicht. Doch anders als Hunde gelten Katzen im Islam nicht als unrein. Haustiere sind längst nichts Ungewöhnliches mehr im Iran, im reichen Norden der Hauptstadt Teheran sind immer wieder Leute zu sehen, die mit ihren kleinen Hunden Gassi gehen. Das Museum für Perserkatzen wird für die knapp 30 Tiere allmählich zu klein, sagen die Besitzer. Auch soll der Mietvertrag nicht verlängert worden sein. Der Bekanntheit des Museums mit seinen Zehntausenden Fans in den sozialen Medien dürfte dies jedoch kaum schaden.

(INFO: Persian Cat Museum auf Instagram)



ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 3/22

Und weil es gerade zum heißen Sommer passt ein Artikel, der vor allem Hunde, aber auch Katzen betrifft:

Vorsicht vor "Schliefhansl" - Grannen haben Widerhaken!

Pflanzenteile von Gräsern können tief in den Körper eindringen, Pollen nicht nur Allergiker reizen.

Mäusegerste so der richtige Name des Unkrauts, wächst auf wilden Wiesen, freien Feldern sowie an Weg- und Straßenrändern. In der Stadt kommt das Unkraut oft entlang von Zäunen, um Bäume und Laternen und auf Verkehrsinseln vor. Auch in Hundezonen wird es nicht regelmäßig gemäht bzw. nicht entfernt. Noch bis Oktober blüht das Süßgras - und kann als "Schliefhansl" mit seiner spitzen Torpedoform inklusive haariger oder steifer Widerhaken gesundheitlichen Schaden anrichten. Im Zweifelsfall unbedingt den Tierarzt aufsuchen!

"Bleiben die Grannen in der Haut oder in Körperöffnungen stecken, können sie schwere Probleme verursachen. Läuft der Hund oder Katze über die Wiese, streift er die harten Ähren ab. Diese bohren sich nicht nur in die Zehenzwischenhaut, sondern dringen auch in Ohren, Nase oder Tränensack ein. Frisst der Hund die Gerste, können Teile in die Speiseröhre oder in den Magen gelangen. Atmet er die Körner ein, ist eventuell die Lunge betroffen. Man muss die Granne mühsam mit einem kleinen Schnitt oder endoskopisch entfernen, sonst wandert sie immer weiter in den Körper." Das ist schmerzhaft für den Patienten und teuer für den Besitzer!
(aus dem "Kurier")

Apropos Sommer und Urlaub:

Soll auch noch die Katze oder der Hund mit, ist Extra-Planung nötig. Oberstes Gebot: **Stressvermeidung für den Vierbeiner!**

Dazu sei angemerkt, dass die meisten Katzen auf Reisen sehr gut verzichten können, werden sie zu Hause ordentlich versorgt, warten sie gerne bis Sie wieder daheim sind.

✂ Sehr heiße Länder eignen sich genauso wenig wie lange Flugreisen. Viele Airlines dulden ohnehin nur kleinere Tiere in der Kabine, die in eine Transporttasche passen. Die Reise im Container im Frachtraum einer Maschine sollte die absolute Ausnahme sein (z. B. dauerhafte Übersiedlung), der Transport der "Fracht" ist eine Tortur für das Tier.

✂ Reisemittel der Wahl ist das Auto: Tierhalter können hier regelmäßige Gassi- und Trinkpausen einplanen. Schon vorher abklären: Sind Tiere in der Unterkunft überhaupt willkommen?

✂ Und natürlich reisen auch Tiere nicht ohne Papiere, abklären, was nötig ist! Auf jeden Fall Informationen zu den letzten Impfungen. Gut beraten ist im Ernstfall auch, wer sich Kontaktdaten eines Tierarztes vor Ort notiert. In die tie-

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenuau Alles für die Katz´ 3/22

rische Reiseapotheke gehören Mittel gegen Reiseübelkeit und Durchfall, Wund- und Desinfektionsspray sowie Verbandsmaterial und wichtige Medikamente. Bitte beachten Sie, dass Medikamente aus der Humanmedizin für Tiere schädlich, in manchen Fällen sogar tödlich sein können! Zum Beispiel Schmerzmittel wie Thomapyrin.



Am **“Tag der Katze”** haben natürlich viele von uns an die Vergangenheit gedacht. Manch einer hat ja da ziemlich böse Erfahrungen gesammelt, aber auch die Zukunft wirft immer wieder Fragenzeichen auf, wird es uns weiterhin gut gehen, werden wir in alle Zukunft geliebt und behütet sein?

Nach Jahren der außerordentlichen Reglements verursacht durch die Corona-Pandemie, haben wir im Sommer wieder etwas Normalität zu spüren bekommen. Besucher durften wieder ohne Einschränkungen ins Heim, die Paten haben uns wieder besucht und aus unserer Sicht alles in bester Ordnung, die Welt dreht sich unvermindert weiter. **Alles gut?**

Krieg in unmittelbarer Umgebung - unerschwingliche Energiekosten - Wasserknappheit durch das zügellose "Versiegeln" von Grünflächen - unerträgliche Hitze wechselt sich mit heftigen Gewittern ab - nicht nur europaweit herrschen unerträgliche Temperaturen - Seen und Flüsse trocknen aus - Feuer breiten sich mit rasender Geschwindigkeit aus - tausende Hektar an Wald gegen zu Grund und mit ihm die dort lebenden Wildtiere, Vögel, Fische, kleinste Reptilien, Molche, Igel und Insekten - hunderttausende davon sterben elendiglich. Furchtbar, sich das vorzustellen.

Manches Mal sieht es für uns so aus, als würde die menschliche Entwicklung eine Spur der Verwüstung nach sich ziehen. Naturkatastrophen, Müllberge, Ausrottung von Flora und Fauna, all das nimmt “man” in Kauf, um immer mehr Technik und Konsum gierig aufzusaugen. Mutter Natur geht dabei unweigerlich zu Grunde.

Auf unseren Alltag haben diese Ereignisse natürlich Einfluss, dank Eurer Hilfe sind trotz steigender Preise unsere Vorratskammern einigermaßen gut bestückt, auch den Öltank konnten wir mit einer Extra-Spende auffüllen und die Stromrechnungen zahlen wir jetzt monatlich, damit uns nicht die “Keule” der Nachzahlung auf einmal trifft. Die Angst vor der Teuerungswelle sitzt uns im Nacken. Zusammen mit unseren Pflegern sehen wir der Zukunft mit gemischten Gefühlen entgegen.



Die Sommermonate bescheren uns ja ohnehin immer Zuwachs, dazu kommen die Leidensgenossen, die man nach Corona wieder entsorgt, weil unüberlegt angeschafft.

Wie wird's weiter gehen? Könnt Ihr Euch uns noch leisten??

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenua Alles für die Katz' 3/22

Nicht alle Menschen lieben Tiere, ignorieren sie.

Das ist zu akzeptieren, viele aber respektieren das tierische Leben nicht und da sprechen wir nicht nur vom Zuchtvieh!

Wenn Sie also Zeuge von Tierquälerei oder Ihrer Wahrnehmung nach einer nicht artgerechte Behandlung eines Tieres werden- bitte nicht wegsehen!

Persönlich einzutreten ist oftmals unabhängig von der Gefahr, in die man sich begeben kann, nicht der richtige Weg. Versuchen Sie möglichst Beweise für Ihre Wahrnehmungen zu sichern (Fotos, Name, Adresse notieren etc.).

Versuchen Sie, lokale Tierschützer (beispielsweise Tierschutzgruppen, Tierheime, Vereine) oder die Tierschutzombudsstelle, den Amtstierarzt ihres Bundeslandes (Kontaktadressen finden Sie im Internet) mit ins Boot zu holen. Möglicherweise sind diese bereits über den Fall informiert und man kann gemeinsam mehr erreichen. Aber Achtung, Meldungen an einen Tierschutzverein gelten NICHT als Anzeige! Tierschutzvereine sind privatrechtliche Einrichtungen, denen keine geeignete rechtliche Handhabe zur Verfügung steht.

Es bleibt Ihnen auch immer die Möglichkeit, Anzeige gegen den Halter bei der zuständigen Polizeidienststelle zu erstatten.

Zur Beurteilung einer Situation und der Handlungsmöglichkeiten ist es sinnvoll, wenn Sie die rechtlichen Grundlagen des Tierschutzes kennen. Bundesweit werden die zentralen tierschutzrechtlichen Angelegenheiten durch das Österreichische Tierschutzgesetz einheitlich geregelt. Dieses dient als Basis und soll das Leben und Wohlbefinden von Tieren schützen. Sämtliche Verordnungen finden Sie auf der Webseite des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK).

 Laut einer aktuellen Greenpeace-Recherche ist ein Großteil des österreichischen Schweinefleisches nicht gut genug für Supermärkte in Deutschland. Die Umweltorganisation Greenpeace hat die Haltungsbedingungen für Schweine in Österreich und Deutschland verglichen und kommt dabei zu dem klaren Ergebnis: Mindestens 90 % des österreichischen Schweinefleisches erfüllen nicht einmal die Anforderungen der schlechtesten Stufe der deutschen Tierhaltungskennzeichnung und sind damit schlicht nicht gut genug für deutsche Supermärkte wie Aldi, Lidl und Co.

So haben Schweine in Österreich zum Beispiel weniger Platz als in Deutschland. Seit 2019 wird in deutschen Supermärkten Fleisch in Stufen von 1 bis 4 nach der Haltungsform gekennzeichnet. In Österreich sucht man eine vergleichbare Transparenz noch vergeblich.

Die Bundesregierung hat sich zwar endlich für das endgültige "AUS" von Vollspaltbuchten und die Verpflichtung für die Schaffung angenehmer Liegebereiche für alle Schweine entschlossen, aber erst bis Ende 2039 müssen alle Ställe umgebaut sein. Bei Neubauten ist bereits ab 2023 auf die Novelle zu achten.

JEDER GESPENDETE EURO TRÄGT DAZU BEI ARMEN HERR ENL

Katzenheim Freudenaus Alles für die Katz' 3/22

 Zum Thema Tierquälerei liegt uns aus gegebenem Anlass das Thema Qualzucht am Herzen. In der letzten Zeit werden immer wieder Scottish Fold ausgesetzt. Ein Paradebeispiel an Qualzucht.

Scottish Fold-Katzen sind Qualzucht

Scottish Fold, auch Faltohrkatzen genannt, sind ganz einfach zu erkennen: Sie haben schon als Welpen noch vorne gekippte Ohren. Das Merkmal "gefaltete Ohren" wird ab der dritten Lebenswoche sichtbar und der Grad der Faltung lässt sich ab der sechsten Woche ermessen. Die Kippohren sind ein Zeichen dafür, was sich im ganzen Körper des Kätzchens abspielt. Es hat eine schmerzhafte und unheilbare Erbkrankheit, die zur Zerstörung des körpereigenen Knorpelgewebes führt.

Knorpel überziehen die Knochen an allen Gelenken, um die Reibung bei Bewegung zu minimieren. Ist der Knorpel geschädigt, kommt es vor allem im Bereich der Beine und der Wirbelsäule zu sehr schmerzhaften Gelenksveränderungen und Lahmheit. Die Erkrankung beginnt bereits im Welpenalter, auch wenn die Symptome zunächst nicht so deutlich sind. Die Tiere bewegen sich weniger als gesunde Artgenossen, sie vermeiden hohe Sprünge und werden im Laufe der Zeit aufgrund der Schmerzen bei Berührungen, auch wenn es sich um zärtliches Streicheln handelt, aggressiver. Es kommt zu Gelenkschwellingen, verdickten und missgestalteten Gliedmaßen, abnormer Körperhaltung und Gangart. Teure Tierarztbesuche und Schmerztherapien werden notwendig, manche Tiere müssen bereits im Alter von zwei Jahren eingeschläfert werden, weil die Qualen einfach zu groß werden.

Es ist wichtig, zu erkennen, dass die Kipp- bzw. Faltohren nicht süß und eh ganz normal sind, sondern deformierte und verkrüppelte Ohrmuscheln, bei denen es sich um ein leicht erkennbares Symptom der unheilbaren (Erb-) Krankheit Osteochondrodysplasie (OCD) handelt, die der Katze später im Leben viele Schmerzen bereiten wird.

Jede Faltohrkatze ist krank!

Jede Faltohrkatze hat OCD. Die abgeknickten Ohrmuscheln sprechen für sich. Wann die weiteren Symptome der Erkrankung in Erscheinung treten, ist bei jeder Katze unterschiedlich. Von skrupellosen oder auch unwissenden Züchter/innen wird oft behauptet, dass die Erkrankung nur bei Tieren auftritt, wenn sowohl Vater als auch Mutter Faltohren haben. Daher findet man häufig Mischlinge von Faltohrkatzen, z. B. mit British Kurzhaar, zum Verkauf. Die hätten diese Probleme nicht, wird behauptet. Doch das ist inzwischen durch wissenschaftliche Literatur, Gentests und Fallanalysen widerlegt.

Die Erkrankung wurde seit den 1960er-Jahren intensiv erforscht. Die Genlokalisierung ist bekannt (Punktmutation Gen TRPV4), der Erbgang ist bekannt (autosomal-dominant), die Schlussfolgerung eindeutig: Betroffen von dieser Erkrankung sind nicht nur homozygote Tiere (beide Elterntiere sind Merkmalsträger)

ERR ENLOSEN KATZEN DAS WEITERLEBEN ZU ERMÖGLICHEN!

Katzenheim Freudenau Alles für die Katz' 3/22

sondern auch heterozygote Tiere (nur ein Elternteil ist Merkmalsträger)! Es kann lediglich der Ausprägungsgrad unterschiedlich sein und die Symptome bei heterozygoten Tieren können später in Erscheinung treten.

Zucht und Handel in Österreich verboten

Das österreichische Tierschutzgesetz verbietet es, Qualzuchtungen vorzunehmen oder Tiere mit Qualzuchtmerkmalen zu importieren, zu erwerben, zu vermitteln, weiterzugeben oder auszustellen. Wer gegen diese Bestimmung verstößt, riskiert eine hohe Geldstrafe. Dass dies keine leere Drohung ist, musste kürzlich ein Anbieter aus Wien erfahren, der Scottish Fold-Katzen zum Kauf angeboten hatte und nach einer Meldung der Tierschutzombudsstelle von der Behörde überprüft wurde. Die Folge: 5.000 Euro Strafe wegen Tierquälerei.

Bitte unterstützen Sie nicht das Geschäft mit dem Leid dieser Tiere!

Kaufen Sie keine Faltohrkatze!

IN ÖSTERREICH IST DIE ZUCHT, DER HANDEL UND IMPORT VON SCOTTISH FOLD VERBOTEN, ABER DIE HALTUNG IST ERLAUBT!

Vorsicht, auf diversen Internet Plattformen werden die Scottish Fold als British Kurzhaar angeboten. Wenn man dann zu diesen "Züchtern" kommt, präsentieren diese die niedlichen Scottish Fold. Am besten diese Züchter sofort anzeigen: in Wien bei der MA 60 Veterinärdienste 014000 8060 oder per Email post@ma60.wien.gv.at, in den Bundesländern bei den zuständigen Tierschutzombudsstellen.

Beispielhaft: www.tieranzeigen.at hat das Inserieren von Qualzuchten eingestellt. Das heißt, dass sowohl Hunde als auch Katzen aus Qualzuchten nicht mehr inseriert werden dürfen.

(Text: Tierschutzombudsstelle Wien)



Wir wünschen allen unseren Freunden noch schöne Sommertage und uns, dass zu den nächsten Flohmarktterminen keines der einschneidenden Ereignisse dieses Jahres Euch davon abhalten möge, uns in der Freudenau zu besuchen, sich an Erfrischungen zu laben und das eine oder andere Kleinod zu erwerben!

18.09.2022	Herbstmarkt
30.10.2022	2. Herbstmarkt
27.11.2022	Weihnachtsmarkt
18.12.2022	Keksemarkt

Apropos Flohmarkt - nachdem wir ziemlich alles abverkauft haben, suchen wir wieder gut erhaltene Flohmarktware, Bücher und auch gebrauchte, aber saubere Wäsche für unsere Schützlinge!

Vielen Dank fürs Sammeln!

Medieninhaber und Herausgeber: I. ÖSTERR. KATZENSCHUTZVEREIN, 1020 Wien, Katzenheim Freudenau, Telefon 72 89 567
Konto: AT14 6000 0000 0794 0125

www.katzenheim-freudenau.at • E-mail: office@katzenheim-freudenau.at

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Der Medieninhaber ist der I. Österr. Katzenschutzverein.

Fotos: Margit Grimm